BESCHLUSSVORLAGE

TO-Freigabe am: 17.07.2013
BV-0110/2013
öffentlich

Amt:	Unternehmerbüro
Bearbeiter:	Jäger

Datum:	17.07.2013
Aktenzeichen:	

Gremien:	Datum:	TOP:	Beschlussvorschlag:			Abstimmungsergebnis:		
			angen.	abgel.	geänd.	angen.	abgel.	enthal.
Finanzausschuss	17.09.2013							
Hauptausschuss	19.09.2013							
Gemeinderat	26.09.2013							

vom Mitwirkungsverbot nach §31 GO LSA betroffen:

Gegenstand der Vorlage:

Grundsatzbeschluss: Aufbau NGA-Netz in der Gemeinde Barleben

Der Gemeinderat fasst den Grundsatzbeschluss zur Planung und zum Aufbau eines Hochgeschwindigkeitsnetzes für die Gemeinde Barleben sowie die Beantragung von Fördermitteln.

Keindorff

Siegel

Sachverhalt

Die Anbindung an eine zeitgemäße Breitbandinfrastruktur ist für Städte und Gemeinden mehr denn je ein entscheidender Standortfaktor. Die Verfügbarkeit von entsprechend schnellen Datenanschlüssen ist für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen der Bürger und der angesiedelten Unternehmen existenziell.

Die Breitbandstrategie der Bundesregierung hat das Ziel, eine flächendeckende Versorgung des Landes mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen und den Aufbau von Netzen der nächsten Generation (Next Generation Access = NGA, sogenannte Netze der nächsten Generation) als wichtige Voraussetzungen für wirtschaftliches Wachstum herzustellen. Möglichst bald sollen Hochleistungsnetze mit Übertragungsraten von mindestens 50 Megabit pro Sekunde (MBit/s) auf Teilnehmeranschlussleitungen das ganze Land abdecken.

Auch für die Gemeinde Barleben ist die Errichtung eines derartigen Hochleistungsbreitbandnetzes für die Zukunftsfähigkeit unbedingt notwendig. Nachdem in den Jahren 2010 bis 2011 die Breitbandgrundversorgung im gesamten Gemeindegebiet sichergestellt wurde, sollen nun mit dem Aufbau eines Leerrohrnetzes die Voraussetzungen für die Errichtung eines zukunftsfähigen Hochleistungsdatennetzwerks geschaffen werden.

2008 hat der Gemeinderat mit der BV-0047/2008 bereits einen Grundsatzbeschluss gefasst, das Signalkabelnetz der Gemeinde Barleben auszubauen und hierfür Fördermittel zu beantragen, mit der Zielsetzung, den Wirtschaftsstandort zu stärken.

Da das Land Sachsen-Anhalt in naher Zukunft beabsichtigt, Fördermittel für derartige hochleistungsfähige Breitbandnetze bereitzustellen, lies die Gemeinde Barleben Anfang des Jahres 2013 vom Unternehmen I²KT - Institut für Informations- und Kommunikationstechnik UG & Co. KG - aus Schönebeck eine Machbarkeitsstudie zur Umsetzung eines derartigen hochleistungsfähigen Breitbandnetzes durchführen. I²KT ist als zertifiziertes Beratungsunternehmen für den Breitbandausbau im Land Sachsen-Anhalt tätig. Die Studie dient als Grundlage für die Beantragung von Fördermitteln, da in diesem Zuge wichtige Daten für die Antragstellung ermittelt wurden. Im Rahmen der Studie wurden die Voraussetzungen für die Beantragung von Fördermitteln geklärt, die erforderlichen ersten Arbeitsschritte erledigt und die weitere Vorgehensweise aufgezeigt.

Im Rahmen der Studie wurde von I²KT eine Grobkalkulation der Ausbaurkosten, der Einnahmen sowie der möglichen Förderung durch das Land Sachsen-Anhalt durchgeführt. Diese ist in der Anlage zu finden. Demnach beträgt der Eigenanteil der Gemeinde Barleben 816.642 €.

Die Studie kann im Unternehmerbüro der Gemeinde Barleben eingesehen werden. Die als Anlage beigefügte PowerPoint-Präsentation des Unternehmens I²KT dient als Kurzfassung.

Nächster Schritt ist die Durchführung einer Marktkonsultation. Hier wird geklärt, ob ein privater Investor in den nächsten drei Jahren eigene Infrastruktur ohne den Einsatz von Fördermitteln aufbaut. Danach erfolgen eine europaweite Ausschreibung und die Auswahl eines Bieters. Für die Durchführung der europaweiten Ausschreibung und die Begleitung des Verhandlungsverfahrens zur Auswahl eines Konzessionärs wurden 62.500 € von I²KT veranschlagt. Auf dieser Grundlage kann dann ein Fördermittelantrag gestellt werden.

Rechtsgrundlage
GO LSA

Finanzielle Auswirkungen

Kosten der Bearbeitung in EUR	200
-------------------------------	------------

Kosten der Maßnahme

X JA NEIN

1) Gesamtkosten der Maßnahmen (Beschaffungs- /Herstellungskosten)	2) Jährliche Folgekosten/ -lasten	3) Finanzierung		4) Einmalige oder jährliche Haushaltsbelastung (Mittelab- fluß/Kapitaldienst/Folgelasten oder kalkulatorische Kosten)
		Eigenanteil zogene	Objektbe- Einnahmen	
		(i.d.R.= se/ Kreditbedarf)	(Zuschüs- Beiträge)	
62.500 € Begleitung Aus- schreibung	€	62.500 €		€
3.319.714 € Netzausbau inkl. Planung und Baubegleitung		816.642 € €	2.268.449	

im Ergebnishaushalt	im Finanzhaushalt	betreffende Buchungsstelle
X JA ☐ NEIN	X JA ☐ NEIN	

Anlagen:
Grobkalkulation
PowerPoint-Präsentation